

Samuelis Baumgarte Galerie Niederwall 10 | D-33602 Bielefeld | Fon: +49 (0) 521. 17 35 32
Fax: +49 (0) 521. 17 35 21 | www.samuelis-baumgarte.com | Mail: info@samuelis-baumgarte.com
Öffnungszeiten Montags-Freitags von 10:00-18:00 Uhr | Samstags von 10:00-14:00 Uhr
Repräsentanzen Berlin | Dresden | Leipzig | Frankfurt am Main | Köln | München | Stuttgart
Palma de Mallorca | New York



SPIRIDON NEVEN DUMONT

- 1967** Am 3. März geboren in Köln als Sohn von Alfred und Hedwig Neven DuMont, geb. Prinzessin von Auersperg.
- 1986** Nach der allgemeinen Hochschulreife im Herbst dreimonatiges Praktikum bei der Fotografin Nancy Rudolph in New York.
- 1987** Im Herbst Studienbeginn an der Universität zu Köln, Fachrichtung: Philosophie und Politologie.
- 1988** Fünfmonatiges Praktikum „Kunst am Bau“ bei der Künstlerin Clareta N. Martin in Galisteo, New Mexico.
- 1989** Ganzjährige Assistenz bei dem Fotografen Michel Friedel in München.
- 1990** Tagebuch der Segelreise von Grand Cayman bis zum Mittelmeer in Fotografien und Video. Im Herbst Begegnung mit Alecander Twombly und Giorgio Franchetti in Rom. Ausstellung von Fotografien in der Galerie „Kunst und Kommunikation“, München. Kleine Fotoausstellung im Bauhaus-Café, Köln.
- 1991** Während des Frühjahrs Fotoexperimente in Salamanca. Im Sommer Erarbeitung des Konzepts „Die Annäherung des Bildes und der Töne“ gemeinsam mit Simon Stockhausen. Im Herbst Experimente zu einer Synthese von Fotografie und Malerei.
- 1992** Im Frühjahr Besuch eines Seminars für Ausdruckstanz und Versuche einer Video-Bearbeitung bei der Choreographin Keriak in San Francisco. Arbeit an der Gemäldeserie „Space in Space“ bis Mitte September. Im Herbst Erarbeitung und Proben des Konzepts „Eine Art Kommunikation – Die Annäherung von Bild und Sound“, Aufführung am 16. November im Theater „Senftöpfchen“, Köln. Im Winter Experimente zu einem Film mit dem Konzept: „Bewegung in Landschaftsbildern von Grau bis Tropisch-Grün“ in Deutschland/Spanien/Belize.
- 1993** Frühjahr: Fertigstellung einiger geplanter Tanzsegmente. Besuch von Kurzseminaren für Tanz. Beginn der Arbeit an den Videos „Bewegung I und Bewegung II.“ Sommer: Videoseminar für Ausdruckstanz mit Mark Thomkins. Kurzperformances auf der Biennale Venedig. Herbst: Kurz-Kunstvideo „Underground New York“. Winter: Ausführung der Videos „Feuer – Wasser“ (35 Minuten). Arbeit an weiteren Videos zum Thema „Bewegung“ (III-V). Ausstellung „Ja zum Dialog, Ebbe und Flut“ mit Wulf Sicher in der Galerie Pool + Grünecke, Köln.
- 1994** Fortsetzung des Gemäldezyklus „Space in Space“ und Videoarbeiten ebenfalls zum Thema „Space in Space“, Realisation eines Videoclips mit Simon Stockhausen. Ausführung einer Fotosequenz.
- 1995** Computerarbeit zur Verbindung von Computer-Fotografie und Malerei. Entstehung des Zeichenszyklus „Leichtigkeit des Seins“ und Fortsetzung der Arbeit mit Collagen: August: Ausstellung in der DuMont Kunsthalle, Köln.
- 1994-1995** Studium an der Kunsthochschule für Medien in Köln.
- 1995** Einzelausstellung im Marmorpalast des Staatlichen Russischen Museums in St. Petersburg.
- 2005** Ausstellung in der Kunsthalle Tübingen.
- Am **28. Oktober 1995** verstarb Spiridon Neven DuMont.

SPIRIDON NEVEN DUMONT

Malerei, Fotografie, Zeichnung – Eine Retrospektive

Die Samuelis Baumgarte Galerie präsentiert vom 13. September 2008 – 15. November 2008 Werke des Künstlers Spiridon Neven DuMont. Es erscheint ein Katalog mit zahlreichen Farbabbildungen.

In einer kurzen Schaffenszeit von nur vier Jahren bis zu seinem Tod im Jahre 1995 erstellte Spiridon Neven DuMont ein umfangreiches Werk mit Malerei, Fotografie und Zeichnungen, welches gewohnte Grenzen überschreitet und neue Kunsträume entstehen lässt.

Sein Spiel mit den verschiedenen Techniken sowie mit der Vorstellungswelt des Betrachters erlauben eine Erweiterung des Gedankenhorizonts und regen zu einer Auseinandersetzung mit den Grenzen des Begreifbaren an. Sein Leben lang ging es ihm um diese intensiven Annäherungsversuche – er war geprägt von Reisen, Begegnungen und risikofreudigen Unternehmungen.

Vernissage: Samstag, 13. September 2008 um 17 Uhr.

Einführung: Herr Prof. Götz Adriani, Kunsthalle Tübingen.